

# Hundert Jahre Kollegium Karl Borromäus

Die Kantonale Mittelschule Uri, Kollegium Karl Borromäus wird im Herbst 2006 hundertjährig. Sie blickt auf eine bewegte Geschichte zurück.

Ab dem 16. Jahrhundert wurden die ausschliesslich männlichen Jugendlichen in so genannten Lateinschulen auf kirchliche und öffentliche Ämter vorbereitet. Im Zentrum stand die Lektüre von lateinischen, griechischen und hebräischen Texten. Naturwissenschaften und Mathematik spielten eine untergeordnete Rolle. Das Konzil von Trient (1545–1563) trug wesentlich bei zur Verbesserung der Priesterausbildung und damit auch der Lateinschulen. Karl Borromäus (1538–1584) reiste 1570 gleichsam als «erster Schulinspektor» im Auftrage des Papstes auch in die Innerschweiz.

Die Bundesverfassung von 1848 ebnete den Weg für eine Kantonsschule: «Die Kantonsschul-Anstalt besteht vorzüglich aus zwei Abteilungen: dem Gymnasium (Dauer 6 Jahre), welches zur Vorbildung für wissenschaftliches Berufsstudium und der Realschule (Dauer 4 Jahre), welche zur allgemeinen Vorbildung der Jugend fürs Geschäftsleben, für Handel, Industrie und Gewerbe bestimmt ist» (Text der Eröffnungsankündigung vom 22. Juli 1852).

**Von der Kantonsschule zur «Aktiengesellschaft Collegium Carl Borromäus»**  
Die Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen vom 2. Juli 1880 begründete auch die Einführung eines schweizerisch anerkannten Maturitätszeugnisses. Um dieses Zeugnis ausstellen zu können, sah sich die Kantonsschule vor kaum lösbare personelle und finanzielle Probleme gestellt. Das veranlasste Landammann Gustav Muheim und den bischöflichen Kommissar Josef Gisler zur Idee der Gründung des heutigen Kollegiums. Nach heftigen parteipolitischen Auseinandersetzungen stimmte die Landsgemeinde am 4. Mai 1902 der Errichtung des Kollegiums zu. Für die Führung konnten die Patres von Mariastein gewonnen werden. 1903 konstituierte sich die «Aktiengesellschaft zum Betriebe des Kollegiums Karl Borromäus von Uri in Altdorf». Die Rechtsverhältnisse waren klar abgegrenzt: Die Liegenschaft mit allen Gebäuden gehörte dem Kanton, das Betriebsvermögen mit der Schule des Kollegiums der AG. Der Verwaltungsrat war die zuständige Schulbehörde und das Rektorat war verantwortlich für die wissenschaftliche und schultechnische Leitung. Die Oberaufsicht lag beim Erziehungsrat.

## Vom Kollegium Karl Borromäus zur Kantonalen Mittelschule Uri

Das erste Schuljahr des Kollegiums Karl Borromäus begann am 8. Oktober 1906. Im Juli 1916 stellten sich neun Kandidaten der erstmaligen Maturitätsprüfung. Die Bildungsschwerpunkte waren über Jahre hinweg durch Griechisch und Latein geprägt: Erst 1944 wurde Englisch und 1970 der lateinlose naturwissenschaftliche Typus eingeführt. Die «DAG» spielte bei der Einführung dieses Typus sowohl ideell als auch finanziell eine sehr bedeutende Rolle. Auf das Schuljahr 1978/79 erfolgte die Kantonalisierung der Mittelschule Uri. 1981 zogen sich die Benediktiner-Patres nach Mariastein zurück und das Rektorat wurde erstmals von einer weltlichen Lehrkraft besetzt. Die Eröffnung der Handelsmittelschule 1982, die Fusion von Seminar und Mittelschule 1985, die Schliessung des Internats Sankt Josef 1995 und die letzte Matura nach alter Ma-



turitätsverordnung im Juni 2002 sind einige äusserere Fakten der Schulentwicklung.

## Von der MAV zum MAR

1995 trat die neue Verordnung über die Anerkennung der gymnasialen Maturitätsausweise in Kraft. Das bisherige System mit den fünf Typen A (mit Schwerpunkt Latein, Griechisch), B (Latein, Englisch), C (Englisch, Naturwissenschaften), D (moderne Fremdsprachen) und E (Wirtschaft) wurde durch ein erweitertes Wahlfachsystem ersetzt. Dieses besteht aus obligatorischen Grundlagenfächern, einem frei wählbaren Schwerpunktfach sowie einem Ergänzungsfach. Beim Angebot der Wahlfächer liess man den Schulen einen grossen Spielraum. Die wichtigste Neuerung war die Einführung der Maturaarbeit: Die Studierenden erstellen allein oder in einer Gruppe eine schriftliche Arbeit und präsentieren diese.

## Schule in Bewegung – bewegende Schule

Ehemalige und andere Besucher unserer Schule staunen bei ihren Besuchen nicht nur über die äusseren Veränderungen wie etwa die moderne Unterrichtstechnologie, sondern auch über die inneren. Erwähnt seien etwa: Die regelmässigen Schüler- und Lehrerqualifikationsgespräche, die Optimierung und Intensivierung des eigenständigen Lernens, das auf mediativen Elementen beruhende Konfliktmanagement der Schulleitung, die Zusammenarbeit der Fachschaften mit dem Ziel der Standardisierung der Lehrpläne durch Vergleichsarbeiten, die Einführung von Sprachpraktika und die systematische Umsetzung des Leitbilds mit Hilfe der schulinternen Fortbildung. Die Wirkungen dieser internen, permanenten Arbeit an einem guten Schulklima zeigen sich in kulturellen Ereignissen wie Theater, Konzerte und nicht zuletzt an der Zunahme der Schüleraktivitäten. So hat etwa die Rusana die Projekte Suchtprophylaxe und Maturainformationstage lanciert und erfolgreich durchgeführt. Es sind Musikformationen entstanden von Ländler- bis zu Jazzgruppen. Es werden LAN-Sessions, Sportnights, Klassenfeste, Tanzkurse durchgeführt und Maturafilme präsentiert. Und eine neu konzipierte Schulzeitschrift «kollegi» ist im Mai erschienen.

## Das «Kollegi» feiert

Aus Anlass ihres hundertjährigen Bestehens organisiert die Kantonale Mittelschule Uri diverse Feierlichkeiten. Bereits sind einige davon, wie das Kollegitheater «Der gute Mensch von Sezuan» und das Jubiläumskonzert von Chor, Orchester und Kollegimusic, über die Bühne gegangen. Seit November 2005 und noch bis im November 2006 erhält die Öffentlichkeit in der Aktion «offene Schule» die Möglichkeit, verschiedene Inhalte des Unterrichts aktiv mizuerleben. Weitere Aktivitäten sind noch ausstehend: So beispielsweise ein zweitägiges Jubiläumfest im Areal des «Kollegis» am 23./24. Juni 2006 sowie der offizielle Festakt in der Kollegikapelle mit der Präsentation der Festschrift «Geschichte und Geschichten der Kantonalen Mittelschule» vom 4. November 2006.

## Josef Arnold

Dr. phil., Schattdorf.  
Rektor der Kantonalen Mittelschule Uri seit 1986.

## Adresse

Kollegium Karl Borromäus  
Kantonale Mittelschule Uri  
Gotthardstrasse 59, 6460 Altdorf  
Telefon 041 870 22 42, Telefax 041 870 01 06  
www.k6-uri.ch, E-Mail: mailk6@ur.ch

